

II. MITTLERE GESCHICHTE.

I. PERIODE, BIS ZUM VERTRAG VON VERDUN.

n. Chr.

(375—843.)

Germanische Völker:

Alanen, Ostgoten, Westgoten, Vandalen, Sueven, Alamannen, Burgunder, Franken, Sachsen, Thüringer, Langobarden, Friesen.

375. **Beginn der Völkerwanderung.** Die *Hunnen*, über die Wolga vordringend, unterwerfen die *Alanen* und *Ostgoten*; der christliche Teil der *Westgoten* zieht über die Donau und findet Aufnahme im römischen Reiche. Gotische Bibelübersetzung des Bischofs *Ulfila*.
378. Schlacht bei *Adrianopel*. Sieg der *Westgoten* über Kaiser *Valens*, welcher fällt. Sein Nachfolger *Theodosius* giebt ihnen Sold und Wohnsitze in *Mösien* und *Thracien*.
395. **Alärich**, König der *Westgoten*, dringt durch *Macedonien* nach *Griechenland* vor, wird von dem *Vandalen Stilico*, Feldherrn des weströmischen Reichs, zur Umkehr genötigt.
- 401—402. *Alarichs* Einfall in *Italien* wird von *Stilico* abgewehrt.
- 406—409. *Sueven, Vandalen, Alanen* ziehen nach *Spanien*, die *Burgunder* an den mittleren *Rhein* (*Worms*), später (443) an die *Rhône* und *Saône*. *Salische Franken* breiten sich im nördlichen *Gallien* aus.
410. Einnahme und Plünderung **Roms** durch *Alarich* († bei *Cosenza*, im *Busento* begraben). Sein Nachfolger *Athaulf* zieht nach *Gallien*.
415. **Westgotenreich** im südlichen *Gallien* und in *Spanien* von *Walja* gestiftet (Hauptstadt erst *Tolōsa*, später *Tolēdo*).